

Inhalt

Danksagung	V
1. Einleitung	1
1.1 Forschungslage	1
1.2 Das Problem einer biographischen Annäherung an Albrecht VI.	3
1.3 Quellenlage: Eine kurze Orientierung	10
1.4 Verfassungsgeschichtlicher Hintergrund: Die Vorbereitung des „dynastischen Prinzips“ im 15. Jahrhundert	14
2. Die innerösterreichisch-ungarische Phase (1418/34–1444)	20
2.1 Eltern- und Großelterngeneration: Ein einiges ‚Haus‘ oder eine zerrissene Dynastie?	20
2.2 In Abwehrstellung: Albrecht und Friedrich als steirische Landesherren (1435–1439)	28
2.3 Der Tod König Albrechts II. – Albrecht VI. als Nebenfigur im ausbrechenden Chaos	39
2.4 Teilhabe am väterlichen Erbe: Eine kleine Herrschaft im steirischen Hinterland	59
2.5 Die Fehde Ulrichs von Cilli und Albrechts VI. gegen Friedrich (III.) während dessen Krönungsreise ins Reich	66
2.6 Eine aufschlussreiche Quellengattung: Die Hofrechnungsbücher Albrechts VI.	75
2.7 Der Alte Zürichkrieg – ein diplomatisches Netz wird gespannt	89
2.8 Zusammenfassung (1418/34–1444): Albrecht VI. ein „Fürst ohne Land“	95
3. Die Vorländische Phase: Erster Abschnitt, 1444 bis 1452	98
3.1 Das Schlüsseljahr 1444 – Die Motive Friedrichs, Albrecht in die vorderen Lande zu schicken	98
3.2 Albrechts Kampf gegen die Eidgenossen: Aspekte adeliger Identitätsstiftung	117
3.3 Exkurs: Aeneas Silvius Piccolomini und Albrecht VI. – <i>Albertus, nostri seculi decus</i>	122
3.4 Zwischen lokalen Fehden, Reichspolitik und internationaler Diplomatie	125
3.5 Neue Konfliktherde	147
3.6 Albrecht VI. und Friedrich als Gegner: Mehrgleisige Verhand- lungen mit Philipp dem Guten	180

3.7	Kurzer Prozess mit dem Fehdeadel: Albrecht weist Hans von Rechberg in die Schranken	212
3.8	Freiburg im Üechtland wird mit einer Stadtkommandantur versehen (August bis November 1449): <i>Monseigneur le Tyran</i>	221
3.9	Zum Residenzverhalten Albrechts VI. und zur Außenwirkung seines Hofes um 1450	229
3.10	Der Süddeutsche Städtekrieg von 1449/1450: Albrechts Eingreifen an der Westfront eines überregionalen Konfliktes	244
3.11	Zusammenfassung	258
4.	Der Romzug von 1452	260
4.1	Die politische Lage in den habsburgischen Erbländern um 1450	260
4.2	<i>Annus iubilaei</i> 1450 – Die Romreise Albrechts VI.	264
4.3	Der Königsbruder als Marschall: Albrecht und die letzte Kaiserkrönung in Rom	273
4.4	Ausblick: Rascher Abzug des Kaisers, Kriegsgefahr in Italien und in den Erbländen	318
5.	Die Vorländische Phase: Zweiter Abschnitt, 1452 bis 1456/58	322
5.1	Albrechts Haltung gegenüber den chaotischen Verhältnissen im luxemburgisch-albertinischen Länderkomplex	322
5.2	Eine Fürstenmutter wahrt die Rechte ihrer Kinder: Die Motive Mechthilds für eine Eheschließung mit Albrecht VI.	326
5.3	Zurück in Innerösterreich: Der Wiener Tag (Dezember 1452)	334
5.4	Die Schaffung eines eigenen Fürstentums in den Vorlanden wird anerkannt: Die Erhebung Albrechts VI. zum Erzherzog	339
5.5	Ein neuer Krieg mit den österreichischen und ungarischen Ständen?	344
5.6	Albrecht als Opfer Tiroler Günstlingswirtschaft: Das Scheitern seiner Pläne in Oberschwaben	352
5.7	Philipp der Gute, der Reichstag von 1454 und das „Große Fest“ zu Freiburg	373
5.8	Albrecht VI. als Königskandidat?	379
5.9	Anzeichen für ein übergreifendes Entschuldungsprogramm	388
5.10	Der Abfall von Schaffhausen und der Einfall der Eidgenossen im Klettgau: Die Krise als Chance?	400
5.11	Albrecht VI. als Ankläger vor der Tiroler Landschaft: Dem Vetter wird der Wind aus den Segeln genommen	408
5.12	Albrecht und Mechthild von der Pfalz: Eine unglückliche Ehe oder eine gut funktionierende dynastische Zweckgemeinschaft?	418
5.13	Die Gründung der Freiburger Universität (1456/1457)	424
5.14	Krieg zwischen Ladislaus und Friedrich: Vorteile aus der Gunst der Umstände?	435

5.15	Tod des Ulrich von Cilli und des Johann Hunyadi: Konspiration im Hintergrund	443
5.16	Die Verpfändung der Markgrafschaft Burgau: Ein Zwischenschritt vor der Aufgabe der Vorlande	447
5.17	Der Tod des Ladislaus Postumus: Albrecht agiert in Wien, einer hermetisch abgeriegelten Stadt	454
5.18	Krieg mit Georg von Podiebrad	482
6.	Die oberennsische Phase (1458–1462/63)	491
6.1	Ein Landesherr für das Land ob der Enns	491
6.2	Der Rubikon wird überschritten: Kriegserklärung und Einmarsch ..	535
6.3	Stellvertreterfehden statt eines Waffenstillstands	540
6.4	Ein kurzer Blick in den Westen: Georg von Podiebrad entscheidet auch hier über Erfolg und Misserfolg	542
6.5	Georg von Podiebrad spielt sein intrigantes Spiel von Neuem: Die Offensiven der kaiserlichen Partei werden zum Stehen gebracht	547
6.6	Der Einzug des Kaisers in Wien: Nur ein Scheinerfolg	561
7.	Die Wiener Phase (1462/63)	569
7.1	Die Belagerung der kaiserlichen Familie in der Wiener Hofburg: Ein habsburgisches Trauma?	569
7.2	Die Selbstdemütigung des Fürsten: Ernsthafte Anzeichen für einen Gegensatz zwischen Albrecht und den Holzer-Anhängern	578
7.3	Friede in Korneuburg: Die zwei Brüder treffen aufeinander	580
7.4	Albrechts Rede im Stephansdom	582
7.5	Albrecht VI. wird Herr im Land unter der Enns: Ein Pyrrhussieg	584
7.6	Verschwörung gegen Albrecht in Wien: Ein böses Omen?	592
7.7	Die Niederschlagung des Holzer-Aufstandes: Der Demagoge unterliegt dem Feldherrn	601
7.8	Harsche Töne unter Brüdern: Eine Invektive folgt der nächsten	610
7.9	Der Kampf um die politische Existenz	613
7.10	Zusammenfassung des letzten Lebensabschnitts (1457–63)	628
7.11	Der Tod Albrechts VI.	634
7.12	Die Folgen für Friedrich III.	644
7.13	Albrecht VI. – eine „Persona non grata“ im Hause Österreich?	645
8.	Resümee	648
9.	Chronologisches Itinerar Albrechts VI.	654
10.	Abkürzungsverzeichnis	680

11. Quellen- und Literaturverzeichnis	683
Verzeichnis der ungedruckten Quellen	683
Gedruckte Quellen und Literatur	688
Literaturverzeichnis	711
Index der Orts- und Personennamen	733
Ortsregister	733
Namensregister	744